

LESERBRIEF zum Artikel „Geldgier und andere Machenschaften“ in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 25. Juli 2019

ABGEDRUCKT in der FAZ am 8. August 2019, Nr. 182, Seite 25

Über den Artikel von Noemi Smolik („Geldgier und andere Machenschaften“, 25. 7. 2019) zu den angeblichen Hintergründen der Entlassung des Direktors der Prager Nationalgalerie Jiří Fajt habe ich mich sehr gewundert. Zum einen werden dort Verträge erwähnt, mit denen Fajt für Leistungen außerhalb seiner Arbeitszeit Vergütungen erhalten habe. Diese Verträge wurden von Fajt inzwischen längst in tschechischen Interviews begründet. Sollte etwas Illegales daran sein, so mögen Gerichte entscheiden; aber eine Klage getraut man sich wohl nicht, da sonst zu vieles in Regierung und Präsidentenpalast hochkäme. Zum anderen bezieht sich fast die Hälfte des Artikels auf Jan Třešník, ein Vorstandsmitglied der Stiftung Richard Fuxa und Prager Galerist, und dessen „Machenschaften“. Was der mit Fajt zu tun hat, wird nur mit der Formulierung „Fajts ständiger Begleiter“ viel- und nichtssagend angedeutet, besser: insinuiert.

Zum dritten und vor allem fällt auf, dass der ganze Artikel von solchen Insinuationen, unterstellten Zusammenhängen und rhetorischen Fragen strotzt. Ein solcher „Journalismus“ würde mich in mancher tschechischen Zeitung nicht wundern, in der FAZ sehr wohl. Da ist es ja auch nicht verwunderlich, dass der angegriffene ehemalige Generaldirektor überhaupt nicht zu Wort kommt, weder direkt noch indirekt, obwohl er schon vor Monaten in Interviews mehrere Stellungnahmen zur Sache seiner Entlassung abgegeben hat – auch zur Feindschaft des Präsidenten Zeman gegen ihn seit dessen Präsidentschaftswahlkampf, in dem Fajt öffentlich auf der Seite des Konkurrenten Schwarzenberg gestanden hatte.

Stutzig macht schließlich die Äußerung der Autorin: „Sicher ist nur, dass der sozialdemokratische Kulturminister Staněk auf Druck seinen Posten aufgeben will, was jedoch Präsident Zeman aus Angst, der Fall Fajt könnte vertuscht werden, nicht akzeptieren will.“ Staněks Entlassung ist doch längst gelaufen! Wird hier ein alter Artikel abgedruckt? Und: Was sollte durch die Demission des Ministers „vertuscht“ werden? Wahrscheinlich Präsident Zemans „Machenschaften“.

Prof. Dr. Winfried **Eberhard**, Leipzig